

## **Brotsegnung anlässlich des Namens- und Gedenktag der Heiligen Agatha von Catania**

**Reichenbach** Die Pfarrei Reichenbach/Haßlach nahm den Namens –und Gedenktag der Heiligen Agatha von Catania, zum Anlass um in der Vorabendmesse am 5. Februar eine Brotsegnung durchzuführen und alte Traditionen wieder aufleben zu lassen.

Die Heilige Agatha wird besonders in Sizilien und Malta als Märtyrerin verehrt. Dort, der Legende nach, in ihrer Heimatstadt Catania musste sie als überzeugte Christin Qualen der Folter erleiden, weil sie die Brautwerbung des römischen Stadthalter Quintianus zurückwies.

In [Agathazell](#) bei Immenstadt ist Agatha die Kirchenpatronin. In der Pfarrkirche wurden früher am Gedenktag zwei bis drei Messen gelesen, mehrere Körbe Weißbrot geweiht und an die Stadtarmen verteilt, was sich bis heute erhalten hat. Diese Agathawecken wurden auch bei Feuerbrünsten in die Flammen geworfen und sollten die Löschbemühungen günstig beeinflussen.

Auf dem Kristberg nördlich von Silbertal in Vorarlberg wurde 1507 eine [Agatha geweihte Kirche](#) errichtet, der Überlieferung nach als Einlösung des Gelübdes zur Rettung verschütteter Bergleute aus einem eingestürzten Stollen des Silberbergwerks an dieser Stelle. In dem Kirchlein war lange ein grauer Fleck zu sehen, der die Ausstiegstelle markiert habe; bei Renovierungsarbeiten Ende des 20. Jahrhunderts wurde hier tatsächlich ein Ausgang aus einem Stollen entdeckt. Bis heute wird hier am Gedenktag in einem festlichen Gottesdienst Agathenbrot gesegnet.

Die Bauernregeln sagen uns: St. Agatha, die Gottesbraut macht, dass Schnee und Eis gern taut./ Am Agathentag rieselt´s Wasser den Berg hinab./ Ist Agathe klar und hell kommt der Frühling nicht so schnell.

Die Ministranten von Reichenbach bereiteten aus diesem Anlass verzierte Brote in der ortsansässigen Bäckerei vor, um sie dann nach der Segnung an die Gottesdienstbesucher zu verkaufen.

Der Pfarrgemeinderat bot zusätzlich nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal die Möglichkeit beim gemütlichen Beisammensein eine Brotsuppe oder einen Brotzeiteller zu verzehren.

Der gemeinsame Erlös, dieses Gedenktages, soll den Ärmsten aus Chile zugutekommen. Chile ist dieses Jahr das Land, welches am 4. März beim Weltgebetstag der Frauen vorgestellt wird. Dazu lädt die Pfarrei Reichenbach/Haßlach auch ganz herzlich ein.

-dzt



Foto: Dieter Zwosta